STADT BADEN

Historisches Museum Baden
25.02.2014

M E D I E N M I T T E I L U N G

„Velostadt“ Baden erhält Note 3-4

Lebensgefährlich, unsicher, eng.....so und ähnlich steht es offen und direkt auf den Meinungsumfrage-Zetteln der Besucherinnen und Besucher im Historischen Museum Baden. Anlässlich der Sonderausstellung „VELO - Kultobjekt auf zwei Rädern“ konnten am Verkehrsplanungstisch Meinungen zur Badener Verkehrsituation geäussert werden.

In der Sonderausstellung VELO, die das Historische Museum bis vor Kurzem gezeigt hatte, und am 9. Februar erfolgreich mit gut 2‘500 Gästen zu Ende ging, wurde anhand verschiedener Originalobjekte das Fahrrad als Transportmittel, als Erholungs- und Fitnessgerät, aber auch als Lifestyle-Objekt unter die Lupe genommen. Neben denkwürdigen Geschichten und amüsanten Anekdoten wurde zur Diskussion über die aktuelle Verkehrspolitik angeregt. Die Besuchenden waren dazu eingeladen, Baden als Velostadt zu bewerten.
Der kritische Bürger hat geantwortet; klar und unmissverständlich. Baden als Velostadt erhält noch nicht die Bestnote 6. Die Bewertung bewegt sich im Bereich 3-4.

Die Meinungsumfrage-Bögen animierten die Museumsgäste, der Velostadt Baden neben einer Note auch eine Beurteilung in schriftlicher Form abzugeben. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt; es ist eine Fülle von Anregungen eingegangen.
Als Ärgernis empfindet eine Velofahrerin jene Radstreifen, die plötzlich im Nichts enden und geradezu zur Weiterfahrt auf dem Trottoir ermuntern. Frustriert beanstanden mehrere Radfahrer den Mangel an genügend Veloabstellplätzen. Die wenigen, die zur Verfügung stehen, seien zu eng und unbewacht. Ganz offensichtlich macht vielen der motorisierte Verkehr Angst. So steht auf einem Zettel schlicht und prägnant „Auto furt, sagt Kurt “. Ob er sich vor den schnellen PWs und Lastwagen fürchtet, mit denen er die Spur teilen muss? Eine andere Person findet Velofahren im Autoverkehr der Stadt Baden lebensgefährlich und gleiche dem russischen Roulette.

Der Wunsch nach einer Verbesserung des Badener Veloverkehrs ist gross. Sei es am Schulhausplatz, auf der Römerstrasse oder in Richtung Obersiggenthaler Brücke.

Der Planungstisch im Historischen Museum Baden liess auch den kühnen Denkern Raum: ein findiger Kopf wünscht sich eine Veloautobahn. Ein schwärmerischer Illusionist schlägt einen kreuzungsfreien, gedeckten Radweg „Baden-Zürich HB“ vor und tauft ihn Spanischbrötli-Veloweg!

So versteht sich das Historische Museum Baden als Ort der Reflexion, wo Zeit, Raum und Ruhe es erlauben, zu betrachten, zu überlegen und neue, aussergewöhnliche Gedankengänge zuzulassen.

Medienkontakt:	Bild:
Stefanie Brunschwiler Kommunikation STADT BADEN Kultur Klösterli, Mellingerstrasse 19 CH-5401 Baden Telefon +41 56 200 87 51 Mobile +41 76 549 93 32 stefanie.brunschwiler@baden.ag.ch www.baden.ch	http://www.museum.baden.ch/xml_11/internet/de/application/d3358/f3550.cfm **Bildunterschrift:** Besucherinnen und Besucher studieren die Badener Velosituation am Verkehrsplanungstisch (Bild: F. Furter, imraum Baden)